

# Die Einkaufstüten sind gut gefüllt

**NAUHEIM** Edeka-Kunden spenden mehr als 4000 Euro für Tafel und Tierheim

Kunden des Nauheimer Edeka-Markts haben in den vergangenen Tagen Lebensmittel und Tierfutter im Wert von mehreren Tausend Euro gekauft, die der Rüsselsheimer Tafel und dem Tierheim in Königstädten gespendet werden. Marktbetreiber Ludwig Boßler verdoppelt die Spendensumme kurzerhand.

Zu der Aktion „Kauf eins mehr“ hatte der Rotary-Club Rüsselsheim-Mainspitze aufgerufen. Seit dem 4. Dezember konnten Kunden neben ihrem üblichen Einkauf noch etwas mehr Geld investieren. Wegen den Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen wurde die Aktion, die es schon seit mehreren Jahren gibt, auf eine neue Art abgewickelt.

Edeka-Mitarbeiter packten eine ausreichende Zahl von Einkaufstüten. Diese konnten sich die Kunden einfach schnappen, in ihren Wagen legen und an der Kasse bezahlen. Darin enthalten waren Lebensmittel und Tierfutter im Wert von jeweils fünf Euro. Nach Registrierung und Bezahlung des Kaufs wurden dieselben Tüten wieder in den Umlauf gebracht, so dass die nächsten Kunden bei ihrem Einkauf diese erneut vorfinden.

## Alles läuft ohne Kontakte ab

Der Kreislauf hatte den Vorteil, dass niemand die Ware anfassen musste. Außerdem konnte der Rotary-Club auf Hunderte von persönlichen Begegnungen im Foyer des Markts verzichten. Dort standen bei der Spendenaktion in den Vorjahren Rotary-Mitglieder, die die Kunden ansprachen. Nun sei alles von selbst und vor allem kontaktlos gelaufen, freuten sich am Samstag Marktbetreiber Ludwig Boßler und Bernd Korves, Präsident des Rotary-Clubs, über



Mit der Spendenbereitschaft der Nauheimer Kunden sind Edeka-Marktleiter Ludwig Boßler, Lydia Peinelt vom Tierheim in Königstädten, Barbara Hünerfeld von der Tafel und Bernd Korves, Präsident des Rotary-Clubs (v.l.), zufrieden. FOTO: RABE

den Erfolg. Ausdrücklich dankten sie der Kundschaft.

Korves berichtet, dass 625 Tüten im Wert von 2630 Euro für die Tafel und 342 Tüten mit einer Summe von 1710 Euro für das Tierheim gekauft worden seien. „Zusammen sind das 4340 Euro“, bilanzierte er kurzerhand. Damit aber noch nicht genug: „Ich verdoppele diesen Wert auf 8680 Euro“, versprach Ludwig Boßler.

Am Samstag vereinbarte der Marktbetreiber mit Barbara Hünerfeld von der Tafel und Lydia Peinelt als Vertretung des Tierheimvorstands, wie das weitere Prozedere ab-

gewickelt wird. Mitarbeiter der jeweiligen Institutionen können im Markt für den Wert der jeweiligen Spendensumme einkaufen. In den Tüten befanden sich symbolisch Lebensmittel des täglichen Bedarfs und beispielhaft Futter für Hunde, Katzen und Wellensittiche.

## Vermittlung ist schwieriger

Die Tafel sei froh, dass sie durch das Guthaben auch nicht so lang haltbare Lebensmittel an Bedürftige weitergeben könne, etwa Obst und Gemüse, erklärte Hünerfeld. Die

nächste Ausgabe und damit letzte in diesem Jahr ist am heutigen Dienstag von 14 Uhr an. „Im neuen Jahr starten wir am 4. Januar“, teilte Hünerfeld mit.

Lydia Peinelt berichtete, dass das Tierheim neben Futter, Spülmittel, Küchenrollen und Desinfektionsmittel noch einiges mehr benötige, um die vielen Tiere zu halten. Die ehrenamtliche „Gassigeherin“, wie sie sich selbst bezeichnete, schätzt, dass derzeit „mindestens 200 Katzen und rund 70 Hunde“ in der Einrichtung untergebracht seien. Es sei nicht nur in Corona-Zeiten das oberste Ziel des

Tierheims, den Tieren ein neues Zuhause zu vermitteln, betonte Peinelt. Allerdings sei das Tierheim für Besucher seit März geschlossen. So könne für die Vermittlung nur online geworben werden.

Auch die Tafel muss auf die Corona-Vorschriften Rücksicht nehmen. Hünerfeld berichtete, dass ein ausgeklügeltes Abstands- und Hygienekonzept eingehalten werde. Unter anderem würden Lebensmittel in Kisten gepackt, die sich die Kunden nehmen könnten. So schließe sich quasi der Kreis zu den spendenwilligen Kunden bei Edeka.

**RAINER BEUTEL**